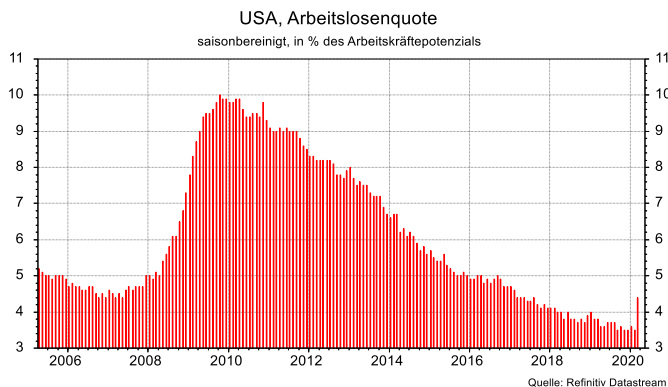


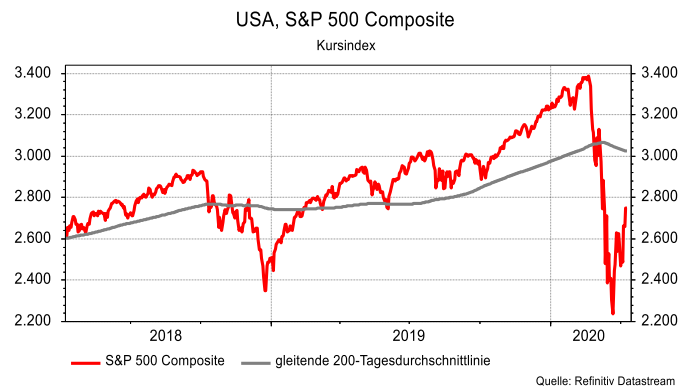


Grafiken der Woche*

Kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit



Spürbare Erholung von mehrjährigem Tiefstand



Aktienmärkte setzen auf zeitnahe Erholung

Die **Aktienmärkte** befinden sich weiterhin in einem Erholungsmodus. So verbesserte sich der deutsche Leitindex DAX 30 vor Ostern auf das höchste Niveau seit einem Monat. An den **Rentemärkten** haben sich die Renditen von Staatsanleihen aus den USA und Deutschland zuletzt weitgehend stabil gezeigt. Die **Ölpreise** konnten ihre spürbare Erholung von den tiefsten Niveaus seit 18 Jahren fortsetzen.

Zur höheren Risikobereitschaft der Anleger tragen vor allem die Hoffnungen auf Fortschritte bei der Bekämpfung des Coronavirus und auf eine Einigung zwischen den Ölförderländern auf eine deutliche Verringerung der Ölproduktion bei. Damit ignorieren die Finanzmärkte schlechte Konjunkturdaten weitgehend. So verzeichnete die Arbeitslosenquote in den **USA** im März den stärksten Anstieg binnen Monatsfrist seit 1975. Die sehr hohe Zahl von Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe deutet darauf hin, dass die Arbeitslosenquote für April sogar den bisherigen Höchststand von 10,8 % im November 1982 übertreffen könnte. Die Erholung an den Aktienmärkten spiegelt sich bereits in einigen Frühindikatoren wider; so hat sich die Erwartungskomponente beim Sentix-Konjunkturindex für den **Euroraum** und für **Deutschland** im April leicht verbessert.

In der **Woche nach Ostern** möchte die Bundesregierung am Mittwoch über das weitere Vorgehen bei den aktuell bestehenden Beschränkungen des Alltags- und Wirtschaftslebens beraten. Bei den Konjunkturdaten steht **China** im Fokus. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte im 1. Quartal deutlich geschrumpft sein. Allerdings sollte der Rückgang von Industrieproduktion und Einzelhandelsumsatz zum Vorjahr im März durch die Wiederaufnahme zahlreicher Wirtschaftsaktivitäten geringer ausfallen als im Februar. Dagegen ist für die **USA** bei diesen Konjunkturdaten mit einer Verschlechterung zu rechnen.

Wochenvorschau

Dienstag, 14.04.2020

China, Handelsbilanz 03/2020

Mittwoch, 15.04.2020

- 14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 03/2020
- 14:30 USA, Empire State Manufacturing-Index 04/2020
- 15:15 USA, Industrieproduktion 03/2020
- 16:00 USA, NAHB-Wohnungsmarktindex 04/2020
- 20:00 USA, Beige Book für FOMC 27.-28.04.2020

Donnerstag, 16.04.2020

- 08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 03/2020 (final)
- 11:00 Euroraum, Industrieproduktion 02/2020
- 14:30 USA, Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe
- 14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 03/20

Freitag, 17.04.2020

- 03:00 China, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2020
- 03:00 China, Industrieproduktion 03/2020
- 11:00 Euroraum, Verbraucherpreise 03/2020 (final)
- 16:00 USA, Frühindikatoren 03/2020

Wussten Sie, ...

... dass der Europäische Stabilitätsmechanismus (kurz: ESM) ein Kind der Euro-Schuldenkrise ist? Bei ihm handelt es sich um einen Teil des „Euro-Rettungsschirms“. Mit dem ESM sollen Mitglieder des Euroraums, die sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, mit Krediten der Gemeinschaft der Euro-Staaten unterstützt werden. Diese werden an Auflagen zu Reformen gebunden, die von den europäischen Instituten überprüft werden.

Stand: 09.04.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

